

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0313/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	05.07.2017	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Kulturbüro - Bericht 2016

Inhalt der Mitteilung

Kulturprojektförderung

In 2016 standen für die Kulturprojektförderung gem. den Richtlinien zur Kulturförderung insgesamt 11.000 € zur Verfügung. Insgesamt wurden 20 Anträge eingereicht, 13 Projekte wurden mit 8.620,94 € gefördert, 7 Antragsteller haben ihren Antrag zurückgezogen bzw. es ergab sich nach Abschluss der Veranstaltung kein Zuschussbedarf. Die Vergabe der Fördermittel erfolgte unter Anwendung der im November 2006 beschlossenen und am 01.07.2011 geänderten Kulturförderrichtlinien.

Kultur- und Stadtfest

Ein jährlicher Schwerpunkt der Arbeit bildet das im September stattfindende Kultur- und Stadtfest. Das Kulturbüro ist für die Organisation der Kultur- und Vereinsbörse und das nachmittägliche Bühnenprogramm zuständig. Es koordiniert das kulturelle Rahmenprogramm (Führungen, Kunstaktionen des Kunstmuseums, Bastelaktionen usw.), die Aktivitäten auf der Sportaktionsfläche und führt mit Hilfe der Auszubildenden der Stadt Bergisch Gladbach eine Kinder-Foto-Rallye durch. Ferner erstellt das Kulturbüro zusammen mit dem Stadtgrafiker, Herrn Thurm, den Flyer und das Plakat für diese Veranstaltung.

Die Anzahl der Interessenten und Anmeldungen für die Kultur- und Vereinsmeile war wie in den Vorjahren hoch, was zeigt, dass diese Möglichkeit der Präsentation von den Vereinen und Institutionen gut angenommen wird und so den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktionen geboten werden kann. 30 Vereine, Organisationen und Institutionen präsentierten sich auf der Kultur- und Vereinsmeile und der Sportaktionsfläche. In 2016 stand die Kultur- und Vereinsmeile vor dem Bergischen Löwen. Pavillons wurden

vom Organisator, der Agentur BECOM, (mit Werbeaufdruck der Firma Früh) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Viele Vereine brachten aber auch ihren eigenen Pavillon mit. 17 Vereine und Organisationen präsentierten am Nachmittag ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Seniorenkulturwoche

Das Kulturbüro und das Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach organisierten zusammen mit 34 verschiedenen Kooperationspartnern die vierte Seniorenkulturwoche. Vom 10. - 18.09.2016 fanden fast 60 Veranstaltungen (Führungen, Theater, Filme, Medien, Heimatgeschichte, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Literatur und Gesundheit), verteilt über das ganze Stadtgebiet, statt. Gemeinsam wurde „ein großes Büfett“ serviert. Die Projektleitung wurde unterstützt vom Seniorenbeirat und dem Stadtverband Kultur.

Es ist ein gemeinsames Kulturerlebnis für Senioren/Ältere angeboten worden. Die Seniorenkulturwoche hat nicht nur zum Kennenlernen und Genießen von Kunst und Kultur eingeladen, sondern auch zum Ausprobieren und zur Darstellung eigenen kreativen Könnens, zum Gespräch und zum gemeinsamen Feiern. Mit der Seniorenkulturwoche ist die Vielfältigkeit an kulturellen Aktionen und Veranstaltungen in Bergisch Gladbach aufgezeigt worden. In der Planungsphase mit zwei Planungsgesprächen hatten wieder „alte“ aber auch „neue Anbieter“ Interesse an einer Teilnahme als Kooperationspartner gezeigt. Neue Kooperationen sind entstanden. Das Kulturbüro und das Seniorenbüro vermittelten vielfach. Insgesamt haben wieder über 1.200 Senioren/innen und solche, die es werden wollen, die Veranstaltungen besucht. Veranstaltungen, die in der Seniorenkulturwoche erstmalig stattfanden, wurden teilweise in das Regelangebot der Einrichtungen übernommen.

Mit Hilfe des Zuschusses der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse i.H.v. 1.000 € und des ehrenamtlichen und auch finanziellen Einsatzes vieler Kooperationspartner (Teilnahme an Planungs- und Nachbereitungstreffen, Übernahme von Kaffee und Kuchen bei den Veranstaltungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten, stark reduzierte Teilnehmerbeiträge oder gar keine, Fahr- und Begleitdienste usw.) konnten viele Veranstaltungen kostenfrei oder kostenreduziert angeboten werden.

5000 Programmhefte wurden von ehrenamtlichen HelferInnen u.a. in Bäckereien, Metzgereien, Apotheken, bei Ärzten, Banks usw. ausgelegt. Die Internetseite zur Seniorenkulturwoche wurde ca. 1100mal aufgerufen. Leider hat die Tagespresse kaum berichtet. Die Seniorenkulturwoche 2017 wird vom 09.09. bis 17.09.2017 stattfinden.

Filmfestival Nahaufnahme mit dem Thema „In Vielfalt leben“

Das Kulturbüro, die Stabsstelle Soziale Stadtentwicklung und die Behindertenbeauftragte organisierten zusammen vom 07.11. - 11.11.2016 das 6. Filmfestival Nahaufnahme. Mit fünf Filmen bot das Filmfestival Einblicke in das Leben verschiedener Menschen und beleuchtet die unterschiedlichsten Lebenssituationen.

„Nahaufnahme – In Vielfalt leben“ war eine inklusive Kulturveranstaltung. Mit den Veranstaltungsorten Bürgerhaus Bergischer Löwe und Kino-Center Schlosspassage standen uns barrierefreie Veranstaltungsorte zur Verfügung. Die Filme waren Untertitelt. Diskussionen und Redebeiträge vor und nach den Filmen wurden von einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt. Ferner standen Geräte für den induktiven Empfang für Hörgeräte zur Verfügung. Die ausgewählten Filme zeigten welche Chancen, aber auch welche Konflikte Verschiedenheiten mit sich bringen können. Menschen mit und ohne Behinderungen, unterschiedliche Nationalitäten und ethnische Herkunft, soziale Milieus und Altersgruppen sind einige Aspekte von Verschiedenheit und somit Vielfalt im Leben.

Für die verschiedenen Themen im Filmfestival wie Musik und Therapie, selbstbestimmtes Leben, interreligiöse Beziehungen, Sport fanden sich lokale Kooperationspartner, die die Auswahl der Diskussions-/Gesprächspartner übernahmen und durch den Filmabend führten. Für die Schulen wurden die Filme als Schulvorstellungen zu einem reduzierten Eintrittspreis von 3,00 € pro SchülerIn angeboten. Leider hat keine Schule dieses Angebot wahrgenommen. Insgesamt besuchten ca. 450 Zuschauer die Filme zur Themenreihe. Die Resonanz war erneut sehr positiv. Es ergaben sich interessante Gespräche nach den Filmen, moderiert von den Kooperationspartnern. Z.B. kamen ca. 20 junge geistig behinderte Menschen aus Bergisch Gladbach, Köln und Leverkusen zum Film „Vincent will Meer“, die im Anschluss mit Herrn Herres vom Treff F über ihre Gefühle und Gedanken zum Film sprachen und sich mit den Worten „bis zum nächsten Jahr“ verabschiedeten.

Wie auch schon in den letzten Jahren beteiligte sich das Theater im Puppenpavillon am Filmfestival. 480 Kindergartenkinder aus 15 Kindertagesstätten sahen in 6 Vorführungen das Theaterstück „Plum sucht einen Freund“. Diese Vorführungen wurden wie in den Vorjahren kostenfrei angeboten. Die Veranstaltungen im Puppenpavillon wurden von Bürger für uns Pänz, der Bensberger Bank, der Stadtverkehrsgesellschaft und der Stadt Bergisch Gladbach unterstützt.

Das Filmfestival wurde von der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln gefördert. Eine Förderung durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW fand nicht mehr statt, da das Filmfestival bereits fünf Jahre aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung Region Rheinschiene gefördert worden war (normalerweise werden nur drei Jahre gefördert). Die Projektleitung wurde von der Brunotte Filmtheater GmbH sehr unterstützt.

Das Filmfestival wird in 2017 fortgesetzt.

Kulturrucksack NRW

Das Kulturbüro und das Jugendamt haben im Sommer 2012 zusammen das Konzept für den Bergisch Gladbacher Kulturrucksack 2013 unter dem Motto „Papier“ erstellt. Kultureinrichtungen, Jugendeinrichtungen und Kulturschaffende haben Projektvorschläge zur Umsetzung eingereicht. Mit diesem Gesamtmodell konnte Bergisch Gladbach überzeugen und wurde im November 2012 ausgezeichnet. Die Förderung des Landes wurde zunächst für 2013 bis 2015 ausgesprochen; Jugend- und Kulturministerin Christina Kampmann gab bekannt, das Landesprogramm Kulturrucksack NRW werde bis 2018 fortgesetzt. Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren – also gerade jene Kinder aus einer Altersgruppe, für die oftmals ansprechende (kulturelle) Angebote fehlen. Alle Projekte waren kostenfrei für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass der finanzielle Hintergrund der Kinder und Jugendlichen nicht zur Barriere wurde. So wurden die Flyer, mit denen die unterschiedlichen Projekte beworben wurden, ganz bewusst auch bei der Bergisch Gladbacher Tafel und über die Bezirkssozialarbeiter verteilt.

Es wurden acht Projekte durchgeführt. Zu den Projekten gibt es filmische Dokumentationen, die auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach (<http://www.bergischgladbach.de/kulturrucksack-nrw-2016.aspx>) abzurufen sind. Die Filme vermitteln viel von der Freude, die die jungen Menschen bei der Erarbeitung ihrer Stücke und Tänze, Filme und Kunstwerke hatten. Insgesamt wurden die Projekte sehr gut angenommen. Ungefähr 200 Kinder und Jugendliche nahmen an den Angeboten teil. Sehr erfreulich war der hohe Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund insbesondere bei den Projekten, die in den Stadtteilen Bockenberg und Schildgen stattfanden. Das Kulturrucksackprojekt „Duda DADA Dida“, welches in den Osterferien im Q1 Jugend-Kulturzentrum stattfand, wurde ausgewählt beim Landesfest NRW im Juni in Düsseldorf auf einer der großen Bühnen aufzutreten.

Der Landeszuschuss betrug 23.962,40 € (5.446 Kinder x 4,40 €); den städtischen Eigenanteil i.H.v. 8.038 € teilten sich das Kulturbüro, das Jugendamt und die Behindertenbeauftragte. Das Kulturbüro und das Jugendamt nehmen regelmäßig an den Kulturrucksackfachtagungen teil. Im Februar 2016 wurden zusätzliche Mittel vom Ministerium für Projekte, die sich mit Interkulturalität, Erfahrungen von Flucht, Migration, Heimat und Fremdheit beschäftigten, zur Verfügung gestellt. Das Kulturbüro hat sich zusammen mit dem Sozialraummanagement der Stadt Bergisch Gladbach (Herr Tillmann, FB 5), der GL-Service gGmbH und dem Q1 Jugend-Kulturzentrum mit drei Projekten (Foto-Projekt, Interkultureller Zeichenworkshop und Radio-Projekt) beworben und diese bewilligt bekommen. Der städtische Eigenanteil von 20 % gemäß Landeshaushaltsordnung wurde von FB 5 übernommen.

In 2017 finden sieben Kulturrucksackprojekte statt. Beim Graffiti-Projekt (40 TeilnehmerInnen) gibt es eine Warteliste von 65 Kindern und Jugendlichen. Besondere Beachtung finden wieder Kooperationsprojekte von Trägern der Jugendarbeit / kulturellen Einrichtungen / KünstlerInnen.

„nachtfrequenz16 – Nacht der Jugendkultur“

In 2016 hat sich das Kulturbüro und das Jugendamt zusammen mit der Städtischen Max-Bruch-Musikschule und den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen mit einer Offenen Bühne / OPEN STAGE an der „nachtfrequenz16“ beteiligt, die am 24. September in 66 Städten und Gemeinden stattfand.

Veranstaltungsort für die OPEN STAGE war die Städtische Max-Bruch-Musikschule. Im großen Saal wurde von 18:00 – 22:00 Uhr ein zum Teil schon im Vorfeld geplantes Programm auf die Bühne gebracht. Von den verschiedenen Jugendeinrichtungen, einer Realschule und der Musikschule hatten sich verschiedenen Bands, eine Theatergruppe, HipHop- und Streetdance- Formationen und ein Musicalprojekt für einen Auftritt angemeldet. Dabei konnten eigene Werke oder die Interpretationen von bekannten Werken auf die Bühne gebracht werden. Insgesamt war die Spannweite der unterschiedlichen Musik- und Tanzrichtungen sehr groß, insbesondere weil sich im Vorfeld ein Junge gemeldet hatte, welcher ein klassisches Musikstück am Klavier vortrug. Mit der Gruppe Roj Ava trat eine Musikgruppe auf, die sich aus Musikern aus Syrien, Türkei (Kurdistan), Spanien und Deutschland zusammensetzte. Zugleich wurde aber auch die Möglichkeit genutzt, sich spontan für einen Bühnenauftritt zu melden. Unter anderem gingen weitere zwei junge Menschen mit klassischen Musikstücken (ebenfalls Klavier) auf die Bühne. Damit stand die Bühne wirklich allen jungen Menschen offen. Sie konnten zum Teil erste Erfahrungen mit öffentlichen Auftritten sammeln. Zudem hatten die TeilnehmerInnen der verschiedenen Kulturrucksackprojekte die Gelegenheit, ihre „Produktionen“ vorzuführen. Die OPEN STAGE wurde professionell von Nikolaus Kleine, Moderator und Kabarettist, moderiert. Besonders hervorzuheben ist, dass die jungen Menschen obgleich sie sehr unterschiedliche Musik- und Kunststile vertraten, sich mit außerordentlichem Respekt begegneten. Die größte Sorge im Vorfeld war, dass gerade die jungen Menschen, die klassische Musik vortrugen, nicht den gleichen frenetischen Applaus bekommen könnten wie die HipHoper u.a., da sehr viele jungen Menschen aus dieser Szene die Veranstaltung besucht haben. Aber ganz im Gegenteil: Es gab den gleichen enthusiastischen Applaus für die klassische Musik wie für alle anderen Auftritte auch. Den jungen Menschen ist klar, gleichgültig welche Musikrichtung man vertritt, der Weg zu einem guten Auftritt verlangt allen viel Arbeit und Engagement ab. Dafür gewährt man sich gegenseitig Respekt. Diese Erfahrung war für alle Beteiligten und die Veranstalter besonders schön. Die Veranstaltung wurde von ca. 150 jungen Menschen im Alter von 10 bis 23 Jahren und aus den unterschiedlichen sozialen Milieus besucht. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung von unserem Pressebüro auch über die neue Facebook-Seite der Stadt beworben. Sie wurde ca.

1200mal angezeigt. Ferner wurde der Eintrag von den Jugendeinrichtungen geteilt. Die Veranstaltung im Rahmen von nachtfrequenz16 wurde mit 1.500 € vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert. Der städtische Eigenanteil i.H.v. 335 € wurde vom Jugendamt übernommen.

Kulturstrolche

Die „Kulturstrolche“ sind ein Modellprojekt des Dezernates der Stadt Münster für Schule, Kultur und Sport. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 übernahm das Kultursekretariat NRW Gütersloh die Projektidee. Mit dem Schuljahr 2014/15 bestand auch für Nichtmitgliedsstädte der Kultursekretariate, die sich am Kulturrucksack beteiligen, einmalig die Möglichkeit, für drei Schuljahre an dem Kulturstrolcheprojekt durch Landesmitteln zu partizipieren. Das Kulturbüro und das Jugendamt haben sich unter Einbeziehung eines Konzeptes der Max-Bruch-Musikschule und des Kunstmuseum Villa Zanders speziell für diese Altersgruppe im Frühjahr 2014 um eine Förderung beworben und sind ausgewählt worden. Ziel des Projektes ist die Begegnung zwischen Kindern und Kultur zu schaffen – ein ganzes (Grundschul-) Leben lang. Die Kinder entdecken ab der zweiten Klasse drei Schuljahre lang die kulturellen Einrichtungen in ihrer Stadt und gewinnen einen Einblick in möglichst viele (mindestens sechs) Kultursparten - unabhängig vom Geldbeutel und den Interessen der Eltern. Die Förderung des Landes betrug 600 € pro Klasse / Schuljahr bis zu einem Maximalbetrag von 7.800 € pro Stadt / Haushaltsjahr, d.h. max. 13 Schulklassen. Die Förderung kann bis zu 100% der Projektmittel ausmachen, ein finanzieller Eigenanteil ist nicht erforderlich. Die Förderung läuft zum 31.07.2017 aus. Im Schuljahr 2014/2015 starteten 11 zweite Klassen. Seit dem Schuljahr 2016/17 sind 35 Klassen mit ca. 850 Kulturstrolchen der zweiten bis vierten Klassen der Grundschulen GGS An der Strunde, GGS Moitzfeld, GGS Hand, KGS Hand, GGS Gronau und KGS Bensberg in der Städtischen Max-Bruch-Musikschule, dem Kunstmuseum Villa Zanders, dem Bürgerhaus Bergischer Löwe, der Tanzschule Leyer, dem Q1 Jugend-Kulturzentrum und der Stadtbücherei im Forum unterwegs. Das Programm ist sowohl bei den beteiligten Schulen wie auch bei den Kultureinrichtungen auf sehr große positive Resonanz gestoßen, so dass sich das Kulturbüro und das Jugendamt um ein Aufwachsen des Programms bemühen. Gefördert und unterstützt wird das Programm durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (die Landesförderung läuft am 31.07.2017 aus). Bürger für uns Pänz, die VR-Bank, die Bensberger Bürgerstiftung, Benedikt Bräunlich und die Initiative der Ordensträgerinnen unterstützen als Kulturstrolchepaten jeweils eine oder mehrere Klassen für die drei Schuljahre. (Ab August 2017 auch die BBBank für die GGS Kippekausen). Die weiteren Mittel kommen aus dem städtischen Haushalt. Das Kulturbüro möchte das Projekt gerne weiterführen und ab dem Schuljahr 2017/2018 weitere 12 Klassen der bereits teilnehmenden Grundschulen durch die Kultureinrichtungen strolchen lassen. Dafür werden weitere Kulturstrolchepaten gesucht.

JeKits

Das Programm „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördertes kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule. Mit JeKits werden alle Kinder einer Schule erreicht. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen und Singen. JeKits ist zum Schuljahr 2015/16 als landesweites Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“ gestartet. Das Programm startet im zweiten Schuljahr und wird insgesamt über zwei Jahre vom Land NRW gefördert. Das erste JeKits-Jahr bietet eine musikalisch-tänzerische Grundbildung für alle Kinder der JeKits-Grundschule als Einstieg in das gemeinsame Musizieren oder Tanzen. Das zweite JeKits-Jahr bietet eine

Weiterführung und Vertiefung für alle interessierten und angemeldeten Kinder. Das erste JeKits-Jahr ist kostenfrei, für das zweite JeKits-Jahr fallen Elternbeiträge an (je nach Schwerpunkt zwischen 12 € - 23 € pro Monat).

Für eine Teilnahme am Programm ab 2015/16 wurde von der JeKits-Stiftung die KGS Bensberg zusammen ausgewählt. Die Bearbeitung des Projektes (Mittelverwendung, Verwendungsnachweis usw.) liegt beim Kulturbüro.

Gewährung und Auszahlung verschiedener Zuschüsse

Sieben kirchliche Büchereien konnten wieder mit insgesamt 3.500 € gefördert werden. Folgende Büchereien erhielten einen Zuschuss i.H.v. 700 € für den Ankauf von Medien: Ev. Bücherei Altenberg Schildgen, Kath. Bücherei St. Marien, Kath. Bücherei St. Johann Baptist und Kath. Bücherei Herz Jesu. Die Kath. Büchereien St. Antonius Abbas, St. Johannes der Täufer und St. Joseph erhalten einen Zuschuss i.H.v. 230 €.

Die Kosten/Aufwendungen für den Karneval 2016 betragen insg. 90.060,27 €. Der Zuschuss an die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums zur Pacht für das Grundstück, auf dem die Wagenhalle zur Unterbringung der Karnevalswagen steht, Zuschuss für die Prinzenproklamation und die Karnevalssitzung für Menschen mit und ohne Behinderung im Bergischen Löwen; Übernahme der Kosten der Brandwache für den Bürgerball im Bergischen Löwen betragen 14.970,87 €. Hinzu kommen noch die Kosten/Aufwendungen für die Übernahme der Sach- und Personalkosten für die Karnevalszüge des Abfallwirtschaftsbetriebes und der Sicherung der Wagen: 31.116 €, StadtGrün: 611 € und Verkehrsflächen: 43.362,40 €.

Sonstige Beratungs- und Vermittlungstätigkeiten

Das Kulturbüro hat auch in 2016 bei zahlreichen Veranstaltungen Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung geleistet. Die Inanspruchnahme verschiedener städtischer Dienstleistungen konnte vermittelt werden.

Die Planungsübersicht über die in Bergisch Gladbach stattfindenden Kulturveranstaltungen - abrufbar über die Internetseite der Stadt - wurde laufend aktualisiert. Das Kulturbüro aktualisierte ferner die Seite „Ausstellungen“, die Internetseiten der Veranstaltungen des Kulturbüros und den städtischen Tages-Terminkalender auf der städtischen Homepage. Ferner wurden Kulturschaffende und Kulturinteressierte durch den monatlichen Kultur-Ticker (Newsletter, ca. 780 Abonnenten) über kulturelle Aktivitäten in Bergisch Gladbach und Ausschreibungen im Bereich Kultur, Jugend, Soziales und Bildung informiert. Das Kulturbüro beteiligte sich an den Arbeiten für den Relaunch der städtischen Homepage.

Insgesamt wurde das Kulturbüro auch in diesem Jahr als zentrale Servicestelle von den Kulturschaffenden und Bürgern gut angenommen.

Geschäftsstelle für den Stadtverband Kultur

In 2016 hat das Kulturbüro als Geschäftsstelle den Vorstand des Stadtverbandes bei der Durchführung seiner Projekte unterstützt. Ferner hat das Kulturbüro an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilgenommen. Zudem wurden zahlreiche organisatorische und administrative Arbeiten erledigt.